## Übersicht über das Material und seine Einsatzmöglichkeiten

### 1. Vorbemerkung

*Oral Exams* bietet unterschiedliche Materialien zur Durchführung von mündlichen Überprüfungen im Fach Englisch im laufenden Unterricht und bei Abschlussprüfungen an. Aus diesen Materialien können Sie beliebige Kombinationen bilden, so dass sich daraus zahlreiche sich unterscheidende Prüfungsverläufe ergeben.

### 2. Gliederung des Materials

*Oral Exams* ist so angelegt, dass auch anhand von einfachen Aufgaben das reine Hörverstehen überprüft werden kann. Diese Aufgaben sind als Einstieg in die mündliche Überprüfung für schwächere Schüler gedacht. Die Mehrzahl der Aufgabenformen soll jedoch die Schüler vor allem zum Sprechen bringen. Dabei wird von unterschiedlichen Stimuli ausgegangen:

- kurze ca. einminütige Hörverstehenstexte mit Aufgabenformen zur Überprüfung des reinen Hörverstehens
- kurze ca. einminütige Hörverstehenstexte mit Aufgaben zum *note-taking*. Diese Aufgaben ermöglichen einerseits die Überprüfung des reinen Hörverstehens, andererseits dienen sie als Ausgangspunkt zur Sprachproduktion
- Kurze Hörverstehenstexte als Ausgangspunkt zur Sprachproduktion von einfachen Fragestellungen zum Transfer
- Bildstimuli (Einzelbilder, Bildgeschichten und für leistungsfähigere Schüler Cartoons)
- Handreichungen mit Vorschlägen zum Umgang mit dem Material und den Kopiervorlagen (L = für die Hand des Lehrers, S = für die Hand des Schülers) zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung

  Es stehen für die Vorbereitung der Schüler erklärende Kopiervorlagen für die unterschiedlichen Prüfungsteile zur Verfügung.

  Falls Sie planen, Präsentationen bzw. Referate in den Prüfungsablauf mit einzubeziehen, empfiehlt es sich, die entsprechenden Seiten (S. 10 - 15) der Handreichungen rechtzeitig vor der Durchführung der Prüfung zu kopieren, an die Schüler auszuhändigen und zu besprechen. Damit können sich diese effektiv mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf auf die Prüfung vorbereiten.
- Bewertungsvorschläge mit Bewertungsbogen

### 3. Die Durchführung von mündlichen Überprüfungen

Die gültigen Lehrpläne legen großes Gewicht auf die Erlangung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache. Aus diesem Grund werden an immer mehr Schularten mündliche Prüfungen für alle Schüler/innen vorgeschrieben, nicht nur zur Festlegung der Endnote bei unklaren schriftlichen Prüfungsergebnissen, sondern als eigenständige Überprüfung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Geprüft werden u.a.:

- Das reine Hörverstehen (im Idealfall *native speakers* in normalem Sprechtempo)
- die Fähigkeit, spontan in der Fremdsprache zu reagieren und sich dabei mit guter Aussprache verständlich ausdrücken zu können
- möglicherweise auch das laute Lesen von englischen Texten

  Somit können fundierte Aussagen über die Aussprache und die mündliche Kommunikationsfähigkeit des Schülers getroffen werden

  Mündliche Äußerungen dürfen in einer Prüfung unterschiedlich stark gesteuert werden. Dies hängt mit der Leistungsfähigkeit des Prüflings zusammen und seiner Fähigkeit, spontan in der Fremdsprache zu kommunizieren.

  Für die Überprüfung der mündlichen Fähigkeiten bieten sich folgende unterschiedliche Möglichkeiten, nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad geordnet, an:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

### 4.2 Wahlthema

Ein Kurzreferat oder eine *presentation* über das Wahlthema mit anschließenden vertiefenden Fragen lassen erste Rückschlüsse auf die Leistungsfähigkeit eines Schülers zu. Sich daran anschließende Transferfragen zeigen, inwieweit der Schüler in der Lage ist, das vorbereitete Thema sprachlich zu meistern.

### 4.3 Pre-listening

Hinführung auf die Hörverstehensaufgabe

### 4.4 Hörverstehensaufgabe

Nach der Präsentation des HV-Textes (Originalsprecher) sollte die Möglichkeit bestehen, sich zunächst frei zu äußern. Falls der Schüler den Text nicht vollständig verstanden hat bzw. Schwierigkeiten bei freien Äußerungen hat, sollten die gezielten Fragen *(guiding questions)* dabei helfen, das Textverständnis zu überprüfen.

### 4.5 Transferaufgaben

Transferaufgaben können an verschiedenen Stellen des Prüfungsverlaufes zum Einsatz kommen. Dabei ist eine Fülle unterschiedlicher Aufgabenstellungen und Aufgabenformen denkbar:

- further questions (bei jedem Prüfungs schritt möglich)
- Bildstimulus (komplexes Bild, oder Bild als Ende eines Handlungsverlaufes)
- picture story
- situation (als mündliche Vorgabe durch den Prüfenden: *(Imagine you are ... What would you do/say?)*
- key words
- small talk about any topic (*hobbies, holidays, school, leisure ...*)
- a report
- story telling
  z.B. auch Fortsetzen von Erzählungen

## 5. Didaktisch-methodische Hinweise zum Umgang mit dem Material

**Warming up**

Die Aufgaben 1 - 5 (Seiten 16 - 20) sind für die Hand des Lehrers gedacht, wobei sich beliebige Kombinationen aus den Fragekatalogen bilden lassen.

Aufgaben 6 - 9 (Seiten 21 - 24) richten sich an die Schüler. Die angebotenen Illustrationen sollen als Stimulus zum Sprechen eingesetzt werden.

**Easy listening**

Die auf Hörverstehen basierenden Aufgaben sind mit aufsteigendem Schwierigkeitsgrad angeordnet.

Bei den Aufgaben 1 - 5 (Seiten 25 - 27) werden keine sprachlichen Leistungen verlangt. Hier wird das reine Hörverstehen über eine Markierung im Bild geprüft. Diese Aufgaben sind vor allem für leistungsschwächere Schüler gedacht.

**Easy listening & note taking**

Es kann bei der Bearbeitung der Aufgaben (Seite 28 - 36) unterschiedlich verfahren werden:

a) Beim Hören bearbeitet der Schüler zunächst Teil B. Nach dem Hören werden dann die Fragen zum Teil A (*listening for gist*) gestellt und anschließend auch mit Hilfe der schriftlichen Aufzeichnungen die Details geklärt.

b) Nach dem Hören werden sofort die Fragen zu Teil A gestellt. Ein weiterführendes Gespräch klärt weitere Details. Das Arbeitsblatt wird einbehalten und bei der Notenfindung kurz ausgewertet und berücksichtigt. Bei diesem Verfahren sollten die Schüler mit der *note taking technique* vertraut sein, da auch z.B. Abkürzungen akzeptiert werden.

VORSCHAU

netzwerk lernen



zur Vollversion

gegebener Vorsicht bewertet werden. Da die Vorbereitung außerhalb der Schule erfolgte, könnten Freunde, Eltern oder das Internet bei der Texterstellung mitgeholfen haben. Oft wird dies deutlich, wenn Schüler kunstvoll gedrechselte Sätze nicht richtig erklären und Fachbegriffe nicht korrekt aussprechen können.

Falls bei der Prüfungsvorbereitung bereits erkennbar ist, dass ein Schüler fremde Quellen ohne Verweis genutzt hat, besteht für die gezielte Suche nach diesen Quellen die Möglichkeit, bei besonders kompliziert klingende Satzteilen, diese im Internet als „String" (einfach kurze Satzteile, mit Apostroph davor und dahinter) bei Google einzugegeben. Damit lässt sich oft die Quelle dieser Textteile einfach feststellen.

### 6.1 Grundsätze für die Bewertung mündlicher Leistungen:

**a) Sprachlicher Aspekt**

Bei der Bewertung sollte die sprachliche Leistung, also die korrekte Aussprache und Intonation, sowie die richtige Anwendung von Strukturen und schließlich die Komplexität des Satzbaus im Vordergrund stehen.

**b) Inhaltlicher Aspekt**

Der Inhalt einer sprachlichen Äußerung in der Fremdsprache an sich stellt keine *mündliche Leistung* im Sinne der Sprachkompetenz dar. Landeskundliche Kenntnisse könnten jedoch in die Bewertung mit einfließen. Ansonsten ist zu beachten, dass die sprachlichen Leistungen bei der Bewertung im Vordergrund stehen.

### 6.2 Bewertungsmaßstäbe bei mündlichen Leistungen

Der folgende Bewertungsbogen ist als Vorschlag zu verstehen. Da die Leistungsfähigkeit bei der Verwendung der englischen Sprache in allen Prüfungsteilen beurteilt werden soll, wird vorgeschlagen, dass 50% der erreichbaren Punktzahl für die reine sprachliche Leistung (siehe Bewertungsbogen, Teil A) und 50% für die Kombination aus inhaltlicher Ausgestaltung der einzelnen Prüfungsteile und deren sprachliche Realisierung vergeben wird. Auf folgende Leistungselemente sollte dabei geachtet werden:

- **Verständlichkeit**

  Da das Hauptaugenmerk auf die allgemeine inhaltliche Verständlichkeit der Aussagen gelegt wird, wurde dieses Element der Beurteilung mit der höchsten Punktzahl versehen.

- **Fluency**

  Bewertet wird hier, wie flüssig bzw. zögerlich die Äußerungen gemacht werden, bzw. wird der reine Sprachfluss beurteilt.

- **Phonetics**

  Besondere Beachtung sollte der Umsetzung der typischen englischen Laute zukommen (stimmhaftes und stimmloses th, v versus w, plosives => p, t, k)

- **Intonation**

  Z.B. falling Intonation bei Wh-Fragen, Einhaltung der englischen Sprachmelodie

- **Structural correctness**

  Das Hauptaugenmerk sollte dabei auf die wichtigsten Strukturen, wie etwa korrekte *word order* und den richtigen Zeitengebrauch gelegt werden. Bei schwierigeren Strukturen kann eine höhere Toleranzschwelle angelegt werden.

- **Wortwahl, sprachlicher Abstrahierungsgrad**

  Wird in der Wortwahl abgewechselt oder bedient sich der Schüler eher eines einfachen Wortschatzes? Inwieweit kann der Schüler auch abstraktere Sachverhalte versprachlichen (etwa bei der Erklärung eines Cartoons).

- **Flexibility**

  Zu beurteilen ist, inwieweit der Schüler in der Lage ist, spontan auf Fragen zu reagieren, bzw. sich als aktiver Gesprächspartner zu behaupten.

Bei der Vergabe der Punktzahl für die einzelnen Prüfungsteile werden die Punkte je nach Auswahl der Elemente den entspre-

VORSCHAU

netzwerk lernen



zur Vollversion

# 9. Listen & talk
# Housework and Dad 1

23

**Housework and Dad - Text 1**

Now that the youngest in our family is 14, my mother has gone back to work. This means that Dad now has to help with the housework. He is good at ironing, actually. He even irons jeans. He always does the ironing while he's watching the football on television. This does have its problems.

Yesterday, he was ironing again while Manchester City was playing against Liverpool. No one was scoring any goals and Dad was getting angry. He wanted Manchester City to win.

At last they scored.

"Goal! Goal!" Dad yelled. He was so excited he raised his arms as he shouted, just as if he were actually at the ground. The trouble was, he was holding the iron. It flew out of his hand across the room and smashed through the window. What a crash! It landed on the terrace with bits of glass and pieces of iron flying everywhere. Mum had to laugh when she heard about it.

"Is this your way of not having to clean the windows?"

There was nothing Dad could say. But from now on I think he'll do his ironing when the television is switched off. It's safer that way.

VORSCHAU

**A. Listening for gist (alternative questions)**

1. What is the text about?
2. Did you get the main ideas of the text? Give a short summary.
3. Can you summarize the text and give the main ideas?

**B. First transfer**

1. What do you think about this text?
2. What do you think about Dad?
3. How would you characterize Dad?
4. What would you have done in Mum's place?
5. What was the funniest part of this text? Why?

**C. General questions**

1. Who are the people involved in the text?
2. Where in the house did the story take place? Why?
3. Will this story repeat itself?

netzwerk lernen

zur Vollversion

**D. Detailed questions**

1. Why has Mum gone back to work?
2. Why does Dad have to help with the housework?
3. What is he good at?
4. Which team did Dad want to win?
5. When did he raise his arms?
6. What happened to the iron when he shouted “Goal! Goal!?
7. What was Mum’s reaction?

**E. Dialogue**

Imagine you are Dad and you promise Mum never to watch football again while ironing.

Talk to Mum about this. Start the conversation. Think of

- sorry for the damage, repair as soon as possible
- different times to do the ironing in future
- never in the living room again
- better on Saturday mornings than Saturday afternoon

**D. Transfer II**

1. Do you think it is a good idea for mothers to go back to work when the children get older? Why?
2. What can happen when mothers have to go to work when their children are still very young?
3. Should husbands help more with the housework?
4. How does your dad help with the housework?
5. What kind of housework do you do to help your mother?

VORSCHAU

netzwerk lernen



zur Vollversion

# 13. Listen & talk
# Teenage Blues 2

27

**Teenage blues – Text 2**

Do you ever have those mornings when you wake up, see yourself in the mirror, and wish you were anybody else but yourself?

I sat in the corner seat at the back of the bus. I hoped no one would notice me. But Philippa saw me and sat next to me. Then Sandra and Lisa. It was strange; nobody seemed to notice how horrible I looked. Simon Jones got on the bus. He is the nicest looking boy in school. "Don't look at me!" I said to myself. But he did. He came to where I was sitting and told Philippa, Sandra and Lisa to find other seats because he wanted to talk to me alone.

"Don't do this to me today," I said to myself. But you know what, he asked me to come with him to the disco next Friday!

Mum was right. I was looking okay after all. Maybe I'll listen to her more often. Or maybe we should buy a better mirror - one that doesn't turn me into Dracula's wife when I look at myself in it.

VORSCHAU

**A. Listening for gist (alternative questions)**

1. What is the text about?
2. Did you get the main ideas of the text? Give a short summary.
3. Can you summarize the text and give the main ideas?

**B. First transfer**

1. What do you think about this text?
2. What do you think about the storyteller?
3. How would you characterize the storyteller?
4. How did the girl's feelings change in the text?
5. What was the funniest part of this text? Why?

**C. General questions**

1. Who are the persons involved in the text?
2. At what time of day did the story take place?
3. Where did the story take place?

**D. Detailed questions**

1. How did the girl feel when she saw herself in the mirror?
2. Why did she take a corner seat at the back of the bus?
3. What did three other girls do?
4. What did Simon Jones tell these three girls?
5. What did Simon say to the storyteller?

netzwerk lernen

zur Vollversion

6. Have you ever felt like the storyteller at the beginning of the story? What did you do then?
7. How would your mum react in a situation like this?

**E. Dialogue**

Imagine you are the girl and you want to ask your mother to get a better mirror for the bathroom.

Start the conversation.
Think of
- larger mirror
- bathroom not well lit, better lighting necessary
- putting on make-up easier with better lit mirror
- treating spots easier with better mirror with magnifying section

**F. Transfer II**

1. What can you do when you feel awful in the morning?
2. Should students stay at home when they feel awful in the morning? Why? Why not?
3. Should you stay at home when you have a temperature?
4. What can happen when children go to school when they have a temperature?
5. What would you do if someone asks you to come to the disco?
6. Have you ever felt like the storyteller at the beginning of the story? What did you do then?
7. How would your mum react in a situation like this?

VORSCHAU

netzwerk lernen



zur Vollversion